

NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V.

67063 Ludwigshafen, Hohenzollernstraße 14, Telefon: 0621/523191 / Fax: 0621/524634

www.naturfreunde-rlp.de

info@naturfreunde-rlp.de

Pressemitteilung

100 Jahre NaturFreunde in Deutschland – 95 Jahre Naturfreundehäuser

Die Naturfreunde haben 1000 und mehr Häuser im Verlaufe von nun 100 Jahren Vereinsgeschichte errichtet. Das erste Naturfreundehaus wurde von einer deutschen Ortsgruppe gegründet, nämlich 1910 das Haus auf der Mussauer Alm in Tirol. Als nächstes entstand 1911 das Haus der Ortsgruppe Hamburg, in Maschen, noch heute eine der zentralen Einrichtungen im Norden Deutschlands. Bis 1914 entstanden so etwa 30 Naturfreundehäuser als Wander-, Ski-, Jugend- und Stadtheime. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs setzte sich diese Aufwärtsentwicklung fort, so entstand 1921 in Elmstein durch die Ortsgruppe Ludwigshafen das erste Naturfreundehaus in der Pfalz. Hingegen musste 1945 den Naturfreunden zunächst erst einmal das von den Nationalsozialisten requirierte Eigentum zurückerstattet werden. Die Rückgabe musste teilweise in langen Prozessen erstritten werden. Danach wurden die enteigneten Häuser wieder ihrem ursprünglichen Zweck nutzbar gemacht. Das gleiche wiederholte sich 1990 noch einmal in der ehemaligen DDR. Heute reicht die Breite des Angebots von der einfachen Berghütte bis zum Naturfreundehotel. Naturfreundehäuser sind durch das Naturfreunde-Logo und den Namen der Naturfreunde erkennbar. Als internationale und demokratisch organisierte Bewegung verschreiben die Naturfreunde sich dem Ziel, nachhaltige Beziehungen unter den Menschen und zwischen Mensch und Natur zu schaffen oder zu erhalten. Naturfreundehäuser sind deshalb lebendige Orte der offenen Begegnung. Alle Besucher mit demokratischer und toleranter Grundhaltung sind willkommen. Die nachhaltige Nutzung der Ressourcen und der schonende Umgang mit der Natur sind integraler Bestandteil des Verbandsziele. Die Naturfreunde versuchen, bei der Energieversorgung so weit wie möglich erneuerbare Energiequellen einzusetzen, sparen Wasser und Energie gemäß dem Stand der Technik und leiten keine ungeklärten Abwässer in die Natur. Familien, Kinder und Jugendliche sind bei in den Naturfreundehäusern besonders herzlich willkommen. Benachteiligten Gruppen (z.B. alleinerziehende Elternteile, Behinderte, Arbeitslose oder Menschen aus Ländern mit geringerer Kaufkraft) gehört Solidarität. Die Angebote der Naturfreundehäuser nehmen darauf besonders Rücksicht. Mitglieder der Naturfreunde tragen über den Mitgliedsbeitrag wesentlich zur Erhaltung der Häuser bei und haben deshalb einen Anspruch auf Ermäßigung bei allen Nächtigungen. Dabei steht die freudvolle Begegnung mit Menschen und der Natur im Vordergrund. Den Menschen soll Freude, Entspannung und Gesundheitsbewusstsein vermittelt werden. Im Mittelpunkt eines Aufenthaltes in einem Naturfreundehaus steht deshalb das Wohlbefinden der Besucher. Die Naturfreunde gehen aktiv auf sie zu und behandeln alle gleich freundlich und zuvorkommend. Außerdem sorgen sie dafür, dass das Erholungsbedürfnis der Besucher und die Umgebung der Häuser nicht durch Lärm und Abgase beeinträchtigt werden. Die Häuser zeichnen sich durch Bequemlichkeit und Gemütlichkeit aus. In sensiblen Regionen wird der Komfort an das umweltverträgliche Maß angepasst. Bei Bau, Ausbau und Umbau der Häuser achten die Naturfreunde auf die Verwendung regionaler Baustoffe und einen regional angepassten Baustil. Im Innenausbau versuchen sie, eine offene, funktionelle und freundliche Gestaltung der Räume zu erreichen. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bei Hygiene, Sicherheit, Brandschutz, Arbeitnehmerschutz und Umweltschutz ist eine Selbstverständlichkeit. Die Heimleiter, Pächter, Hüttenverwalter und Angestellten sind ein freundliches und kollegiales Team und bilden sich in regelmäßigen Schulungen fort. Sie informieren die Besucher über Aktivitäten der Naturfreunde. Gesunde Ernährung ist fester Bestandteil des Speiseplanes. Nicht-Raucherzonen und die Einhaltung von Hygiene und Sauberkeit sind eine Selbstverständlichkeit. Ein weiteres Ziel ist es, dass die Bewirtschafter keine Einweggebinde oder verpackte Kleinportionen verwenden. Die Gäste werden angehalten, Abfall wieder nach Hause zu nehmen. Bevorzugt werden Produkte aus der Region, welche die lokale Wirtschaft fördern. Die Naturfreundehäuser versuchen, den Besuchern Natur und Kultur der Region nahe zubringen und informieren über entsprechende Ausflugsmöglichkeiten, Exkursionen, Routen und Wege. Soweit möglich bieten sie dazu auch kleine schriftliche Wegbegleiter und Skizzen an. Naturfreunde-Wanderführer sind stets bestens ausgebildete Betreuer der Gäste. Zudem bemühen die Naturfreunde sich, Beschilderungen, Markierungen und Wege im Umfeld der Häuser in Stand zu halten.

Ludwigshafen, den 02.05.2005

gez. Dr. Klaus J. Becker, Pressereferent

Jürgen Schade, Geschäftsführer